



Presseerklärung ¡Basta ya!

- Achtung: Sperrfrist 11.2.2006 -

Komitee ¡Basta ya! unterstützt internationale Prozessbeobachtung der Gerichtsverhandlung im Fall der Cuban 5 in den USA

Am 14. Februar 2006 findet in Atlanta eine erneute mündliche Anhörung im Berufungsverfahren vor dem Appellationsgericht statt, und zwar vor dem aus 12 Richterinnen und Richtern bestehenden Plenum des Gerichts. Das Verfahren hat weit über die USA hinaus für Aufsehen gesorgt, weil die 5 Kubaner von einer Jury in Miami unter Verstoß gegen die international anerkannten Grundsätze für ein faires Gerichtsverfahren zu extrem hohen Freiheitsstrafen (drei sogar zu lebenslänglich) verurteilt worden sind. Diese Urteile wurden nach einer ersten mündlichen Anhörung im März 2004 am 9. August letzten Jahres aufgehoben! Drei Richter des Appellationsgerichts sind zu dem Ergebnis gekommen: In Miami war ein faires Verfahren nicht möglich. Gegen diese Gerichtsentscheidung erzwang die Bundesstaatsanwaltschaft die jetzige erneute Anhörung am 14. Februar.

Insbesondere eine Arbeitsgruppe des UN-Menschenrechtsausschusses u.a. haben das Verfahren bzw. amnesty international die Haftbedingungen innerhalb der fast achtjährigen Untersuchungshaft scharf kritisiert. Die internationale Solidaritätsbewegung mit über 240 Komitees, Zehntausende von Einzelpersonen und Gruppen haben schriftlich protestiert, darunter viele Nobelpreisträger und andere prominente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aus der Bundesrepublik beispielsweise: Günter Grass, Konstantin Wecker, Esther Bejerano, Peter Gingold, Diether Dehm, Heinrich Hannover und viele weitere.

Der Menschenrechtsanwalt Eberhard Schultz, der für Juristen, Menschenrechtsvereinigungen sowie für das Komitee ¡Basta ya! das Verfahren vor Ort beobachtet, erklärt kurz vor seiner Abreise: „Der Prozess verdient internationale Beobachtung, weil die 5 Kubaner in einem Klima massiver öffentlicher Vorverurteilung von einer voreingenommenen Jury zu Höchststrafen verurteilt wurden. Unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung wurden sie jahrelang in Untersuchungshaft und 1½ Jahre unter Isolationsbedingungen gehalten. Die Verteidigung unter maßgeblicher Mitwirkung des renommierten US-Anwalts Leonard Weinglass, der u.a. auf Einladung der Berliner Rechtsanwaltskammer 2004 auch die Öffentlichkeit informierte, muss unterstützt werden.“

Das Komitee ¡Basta ya! ruft auf, die Bemühungen zur Freilassung der Cuban 5 zu unterstützen.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, bitte wenden Sie sich in der Zeit vom 11.02. bis zum 20.02. an Herrn Heinz Langer, Telefon 030-2792846 oder 0170-8152411. Auch Interviewwünsche mit Eberhard Schultz in den USA können vermittelt werden. E-mailkontakt: netzwerk_cubans@yahoo.de, Internetseite: www.miami5.de